

**Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele  
Wirtschaftsjahr 2017/2018  
Erster Zwischenbericht**

**- Bekanntgabe**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10673**

2 Anlagen:

1. Entwicklung des Erfolgsplanes
2. Übersicht über die drei Betriebsteile

**Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 01.02.2018**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Gemäß § 19 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Betriebsatzung des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele sind der Werkausschuss, der Oberbürgermeister und die Stadtkämmerei halbjährlich über die Abwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Der erste Zwischenbericht wird auf der Basis der Ist-Zahlen der Monate September bis einschließlich November 2017 zusammen mit der Bekanntgabe des Jahresabschlusses des abgelaufenen Wirtschaftsjahres vorgelegt, der zweite Zwischenbericht, der auf der Basis der Halbjahreszahlen (September bis Februar) erstellt wird, folgt dann im Juli 2018, gemeinsam mit der Entscheidungsvorlage über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018/2019.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Im Zwischenbericht werden die Ergebnisse des Rechnungswesens für den Zeitraum 01.09.2017 bis 30.11.2017 dargestellt. Aus den Ist-Werten und den zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnissen wird eine Prognose für das Wirtschaftsjahr abgeleitet und diese den Plan-Werten aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt.

Die aktive und passive Rechnungsabgrenzung erfolgt umfassend erst im Zuge des Jahresabschlusses und findet deshalb im Zwischenbericht nur in Teilbereichen Berücksichtigung.

## 2.1 Entwicklung des Erfolgsplanes

Der Zwischenbericht entspricht in seiner Struktur dem Erfolgsplan. Im Einzelnen wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Die finanzielle Entwicklung im Bereich der einzelnen Betriebsteile Kammerspiele, Schauburg und Otto-Falckenberg-Schule wird in der Kostenrechnung des Eigenbetriebs gesondert geplant und überwacht. Den Betriebsteilen werden dabei die unmittelbar zurechenbaren Kosten und – soweit eine Weiterverrechnung von Kosten auf die Betriebsteile sinnvoll ist – anteilige Kosten für zentrale Serviceeinrichtungen zugeordnet. Die auf das Wirtschaftsjahr bezogenen Plan- und Prognosedaten der Betriebsteile sind in Anlage 2 zusammengestellt.

### 2.1.1 Entwicklung der Erlöse

Die Erlösprognose des Eigenbetriebs verbessert sich im laufenden Wirtschaftsjahr im Saldo um 205 T€.

Dabei werden die Ansätze für die Einnahmen an den Theaterkassen in allen Betriebsteilen wie geplant fortgeschrieben. Die Erlöse im Betriebsteil Münchner Kammerspiele haben sich im Betrachtungszeitraum September bis einschließlich November 2017 auf dem Niveau der vergangenen Spielzeit stabilisiert. Daraus wird die Prognose abgeleitet, dass der Planansatz erreicht wird. Die Erlösplanung der Schauburg berücksichtigt bereits den späteren Saisonbeginn aufgrund des Intendantzwechsels. Die Erfolge der Eröffnungspremieren lassen die Prognose zu, dass die geplanten Einnahmen am Ende der Spielzeit erreicht werden.

Insbesondere steigen die Einnahmen aus Gastspiele/Ko-/Medienproduktionen (Pos. 1.2) um 175 T€. Zudem erhöhen sich die Sonstigen Zuschüsse/Sponsoring/Spenden (Pos. 3.4) leicht um 30 T€.

Die übrigen Erlöse entwickeln sich in allen Betriebsteilen wie geplant.

Die Ausreichung des Betriebszuschusses der Landeshauptstadt München (Pos. 3.1) in Höhe von 34.607 T€ erfolgt voraussichtlich im Februar 2018. Deshalb weist das IST-Ergebnis des Erfolgsplanes für den Eigenbetrieb für das 1. Quartal des Wirtschaftsjahres ein negatives Ergebnis von rund -7.944 T€ aus. Die Liquidität des Eigenbetriebes ist über die für das aktuelle Wirtschaftsjahr bestehende Kassenkreditlinie gesichert.

Die Zuschüsse des Landes Bayern (Pos. 3.2) in Höhe von 57 T€ und der Regierung von Oberbayern (Pos. 3.3) in Höhe von 840 T€ bleiben in der Prognose stabil.

### 2.1.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen verringern sich nach heutigem Kenntnisstand im Saldo geringfügig um -19 T€.

Der Sachaufwand zur Herstellung von Bühnendekorationen (Pos. 4) entwickelt sich wie geplant.

Ohne Berücksichtigung einer Tarifierhöhung im Frühjahr 2018 sinkt der Personalaufwand des Eigenbetriebes, insbesondere aufgrund von temporär nicht besetzter Stellen, im Saldo um -337 T€.

Bei den Entgelten, Gagen und Honoraren (Pos. 5.1) wird mit geringeren Aufwendungen gerechnet (-292 T€). Die Einsparungen bei den Entgelten, Gagen und Honoraren führen auch zu geringeren Aufwendungen bei den Sozialen Abgaben und der Altersversorgung (Pos. 5.2). Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird mit einer leichten Einsparung gerechnet (-45 T€).

Der Aufwand aus Abschreibungen (Pos. 6) entwickelt sich plangemäß.

Die Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen (Pos. 7) steigen um 318 T€.

Im Wesentlichen sind dafür – korrespondierend zu den höheren Erlösen (Pos. 1.2) – höhere Kosten für Gastspiele/Ko-/Medienproduktionen von (+200 T€) verantwortlich. Zudem sind mit höheren Aufwendungen bei den Reise-/Übernachungskosten (+80 T€) sowie in allen Betriebsteilen leicht höhere Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit zu rechnen (+38 T€).

Das Finanzergebnis des Eigenbetriebs (Pos. 8) entwickelt sich wie geplant.

Ein Ende der Niedrigzinsphase ist bis auf Weiteres nicht in Sicht. Entsprechend werden die Zinserträge (Pos. 8.1) auf niedrigem Niveau fortgeschrieben.

### 2.1.3 Ergebnisprognose

Die aus den Ist-Zahlen des 1. Quartals des Wirtschaftsjahres 2017/2018 abgeleitete Prognose, die naturgemäß noch mit Unwägbarkeiten behaftet ist, ergibt ein im Vergleich zur bisherigen Planung (-278 T€) geringeres Defizit von -54 T€.

Das Defizit kann der Eigenbetrieb aus eigener Kraft durch einen Rücklagenzugriff ausgleichen.

## 2.2 Entwicklung des Vermögensplanes

Im Vordergrund stehen Investitionen in die Ton-, Licht und Videotechnik, die dem reibungslosen Ablauf des Proben- und Vorstellungsbetriebs dienen.

Die umfangreiche Sanierungsmaßnahme der Elektrotechnik in der Spielstätte Kammer 3 (Werkraum) befindet sich in der Vorbereitungsphase. Die Ausführung soll in den Theaterferien der Spielzeit 2019/2020 erfolgen.

Im Vermögensplan stehen für investive Einzelmaßnahmen Mittel in Höhe von 1.760 T€ zur Verfügung.

Die übrigen Ansätze entwickeln sich plangemäß.

### 3. Abstimmung der Bekanntgabe

Die Werkleitung des Eigenbetriebs hat der Bekanntgabe zugestimmt. Die Stadtkämmerei wurde entsprechend § 12 Abs. 1 der Betriebssatzung beteiligt. Sie hat von der Bekanntgabe Kenntnis genommen.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und der Verwaltungsbeirat für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater, Herr Stadtrat Dr. Heubisch, haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Hans-Georg Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- III. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu IV. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit IV.  
an StD  
an GL-2 (4x)  
an RL-BM  
an die Münchner Kammerspiele – D (4x)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat